2.2021

Neuköllner Bildungsbrief

der Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport Karin Korte

Liebe Leserin und lieber Leser,

die Sommerferien haben gerade begonnen und unser Leben ist spürbar leichter geworden. Unsere Schülerinnen und Schüler haben in den letzten zwei Wochen endlich wieder ihre Freunde „in echt“ in der Schule getroffen. Wir alle haben gelernt: Der reale soziale Kontakt ist durch keine noch so ausgefeilte Konferenztechnik zu ersetzen.
Während über allen Ereignissen im letzten Bildungsbrief die hohen Fallzahlen und Inzidenzen standen, können wir jetzt endlich aufatmen und behutsam vom Hybriden Veranstaltungsmodus auf Liveerlebnisse im realen Raum wechseln. Während die Kinder und Jugendlichen ihre Ferien genießen können und die Zeit auch nutzen durch Sommerschule oder Schwimmkurse die coronabedingten Defizite auszugleichen, zieht in unseren Kultur- und Sporteinrichtungen wieder das Leben ein. Es gibt die Sonntagskonzerte im Körnerpark und die Sommeroper auf Schloss und Gutshof Britz.
Wir haben in unserer Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport viel erreicht, trotz Pandemie. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute Sommerzeit, gute Erholung, tanken Sie Energie und Lebensfreude, die uns stark macht für die Herausforderungen der 2. Jahreshälfte.

Herzlich, Ihre Karin Korte

Zusammen mit Bezirksbürgermeister Martin Hikel und Schulrätin Jana Marth habe ich die Neuköllner Spitzen-Abiturientinnen 2021 im Rathaus geehrt. © BANk

Inhalt

Neuköllner Bildungsbrief 2.2021

In dieser Ausgabe

Impressum

In dieser Ausgabe:

Bildung

- Die Lucy-Lameck-Straße wurde eingeweiht 3
- Global Music Academy belebt Wildenbruchviertel 3
- Ausblick: Don Quijote bei den Amazonen 3
- Großer Erfolg der Neuköllner Musical-Abteilung beim Bundesgesangswettbewerb 2021 4
- Das Deutsche Chorzentrum ist eröffnet 4

Kultur

- Galerie im Saalbau – Neuköllner Kunstpreis 7
- Das Museum des Lebens – Private Erinnerungskultur aus Neukölln 7
- 48 STUNDEN NEUKÖLLN mit viel frischer Luft 8
- TRANSFORMATION mit X – Fiona Kelly 8

Schule

- Der Rohbau der Clay-Schule in Rudow steht 5
- Baustart für das Zentrum für Sprache und Bewegung 6
- Insektenhotels für Neuköllns Schulen 6

Sport

- 1. Spatenstich für neuen Bolzplatz der Otto-Hahn-Schule .. 9
- Sanierte Sporthalle an der Hans-Fallada-Schule 9
- degewo-Bewegungschallenge war voller Erfolg 10
- Ein Ausblick auf Olympia 10
- Sommerferien – Schwimmkurse 10

Der SingBus der Deutschen Chorjugend macht auf dem Neuköllner Karl-Marx-Platz Station. Hier konnte ich mich mit den Sängerinnen des Berliner Mädchenchores und des Clara-Schumann Kinder- und Jugendchores austauschen und sie im Namen des Bezirksamtes herzlich begrüßen. © Jason Kürger

Impressum

Der Bildungsbrief ist erschienen am 25.06.2021

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport
Adresse: Boddinstraße 34, 12053 Berlin
Telefon: 030 90239 2230
Telefax: 030 90239 3958
E-Mail: buero.korte@bezirksamt-neukoelln.de
Webseite: BA Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport

Bezirksamt Neukölln | BERLIN

Redaktion: Bärbel Ruben
Gestaltung: SINISSEY Kreativbüro

Für die Ihnalte verlinkter Webseiten übernehmen wir keine Haftung

Es ist geschafft: Die Lucy-Lameck-Straße wurde eingeweiht

Am 23. April wurde die bisherige Wissmannstraße in einem feierlichen Akt in Lucy-Lameck-Straße umbenannt. Damit setzte das Bezirksamt Neukölln ein wichtiges Statement im Kanon postkolonialer Debatten.

Endlich trägt die Straße nicht mehr den Namen eines grausamen Kolonialvertreters, sondern den einer mutigen tansanischen Politikerin. Nachdem in der Bezirksverordnetenversammlung der Beschluss zur Umbenennung gefasst und klar war, dass die Tage der Wissmannstraße gezählt sind, ging es uns in Neukölln darum, die Anwohnerinnen und Anwohner in diesem Prozess der Namensfindung mitzunehmen. Diesen Arbeitsauftrag bekam meine Abteilung und sie wurde beherzt und engagiert umgesetzt. Dass wir es geschafft haben, einen transparenten und gut strukturierten Beteiligungsprozess zu entwickeln und diesen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, erfüllt mich mit Stolz.

Anlässlich der Umbenennung fanden neben dem Festakt mehrere Online-Panel, Performances und Spaziergänge statt. Die Veranstaltungen wurden gemeinsam vom Bezirksamt Neukölln, dem Berlin Global Village, Oyoun und Berlin Postkolonial durchgeführt. Festakt auf YouTube

V.l.n.r.: S.E. Dr. Abdallah Saleh Possi, Botschafter der Republik Tansania, Mnyaka Sururu Mboro, Berlin Postkolonial e.V., Bezirksbürgermeister Martin Hikel, Kulturstadträtin Karin Korte. © St. Parmann

Global Music Academy belebt Wildenbruchviertel

Mit Unterstützung des Bezirksamts Neukölln und der STADT und LAND Wohnbautengesellschaft mbH hat die Global Music Academy einen neuen Standort im ehemaligen Pumpwerk in der Wildenbruchstraße 80 gefunden. Hier ist sie Untermieter des Guttempler Landesverband Berlin-Brandenburg – für beide Partner eine Win-Win-Situation.

Die Global Music Academy hat die oberste Etage im Guttemplerhaus für Unterrichtszwecke umgebaut und wurde dabei finanziell von STADT und LAND gefördert. Zukünftig verfügt sie neben gut ausgestatteten Unterrichtsräumen über einen Veranstaltungssaal mit ca. 180 Plätzen. Der Guttempler-Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. wiederum erhielt Fördermittel für Sanierungsmaßnahmen und die Entwicklung der Begegnungsstätte in der Wildenbruchstraße vom Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Die Global Music Academy GmbH ist Trägerin der Global Music School, die mit ihrem divers konzipierten Unterrichtsprogramm ihren Schwerpunkt auf außereuropäische Musik- und Tanzkulturen legt und mit bemerkenswerter Resonanz ein vielseitig interessiertes, kosmopolitisch orientiertes Publikum in Berlin anspricht. Global Music Academy

Vorn: Manickam Yogeswaran, Koordinator für Südasiatische Musik mit dem Willkommensgruß der Kulturstadträtin für die Global Music Academy (den Rixi-Freundschafts-Bär). Hintere Reihe v.l.n.r.: Andreas Freudenberg, Geschäftsführer der Global Music Academy, Silvia Ratzek, Guttempler Landesvorsitzende Berlin-Brandenburg, Matthias Klingenberg, Amtsleiter für Weiterbildung und Kultur und Kulturstadträtin Karin Korte. © BANk/Ruben

Ausblick: Don Quijote bei den Amazonen

Sommeroper auf Schloss & Gutshof Britz
Premiere am Freitag, den 30.07.2021 um 20 Uhr, weitere Vorstellungen 31.07.+06.08.+07.08.2021 jeweils 20 Uhr und 01.08.+08.08.2021 um 16 Uhr, im Kulturstall Schloss Britz, Alt-Britz 81-83, 12359 Berlin

Nach einer Corona-Pause im vergangenen Jahr präsentiert die Musikschule die beliebte „Sommeroper auf Schloss & Gutshof Britz“ jetzt mit einem kleinen Juwel auf der Freilichtbühne. Padre Martini war ein berühmter Opern- und Kirchenkomponist. Mit seinem 1746 in Bologna uraufgeführten Opernjuwel wird die erfolgreiche Tradition der Britzer Sommeroper wiederaufgenommen. Informationen und Kartenreservierung/-verkauf:

Musikschule Paul Hindemith

Weitere Informationen für Presse: Anorta Buder-Döring
ms-veranstaltung@bezirksamt-neukoelln.de

Großer Erfolg der Neuköllner Musical-Abteilung beim Bundesgesangswettbewerb 2021

Ich bin begeistert: Die Musical-Abteilung unserer Musikschule Paul Hindemith Neukölln freut sich sehr darüber, mit Katalin Rohse in ihren Reihen eine Preisträgerin beim diesjährigen Bundesgesangswettbewerb zu haben: In der Kategorie „Musical bis 23 Jahre“ gewann sie unter einer starken Konkurrenz aus dem gesamten Bundesgebiet mit 2.000,- € aus Mitteln der Lotto-Stiftung den 3. Förderpreis.

Darüber hinaus gibt es in diesem Jahr zahlreiche weitere Preisträger*innen, deren Karriere an der Neuköllner Musikschule mit der Musical-Ausbildung begann:

Den 1. Förderpreis mit einem Jahresstipendium der Günter-Neumann-Stiftung erhielt Dominik Räk; den 2. Preis „Musical“ gewann Annemarie Purkert, den 1. Preis „Chanson“ des Regierenden Bürgermeisters von Berlin erzielte Rebecca Katharina Lorenz, den „Walter Jurmann-Preis“ erhielt Samuel Türksoy und den Förderpreis der Walter und Charlotte Hamel Stiftung gewann Tara Friese.

„Wir sind stolz und dankbar eine so erfolgreiche Studienvorbereitende Ausbildung Musical aufgebaut zu haben – es ist schön zu erleben, wie aus Neuköllner Musikschüler*innen echte Stars werden!“ sagt Musikschulleiter Daniel Busch.

Informationen zu allen Preisträger*innen finden Sie hier:
Bundeswettbewerb Gesang Berlin 2021 für Musical/Chanson

SVA Preisträger aus dem livestream. © Bundeswettbewerb Gesang

Das Deutsche Chorzentrum eröffnete in der Kulturmeile im Herzen Neuköllns

In enger Nachbarschaft zum Heimathafen und Saalbau Neukölln eröffnete der Präsident des Deutschen Chorverbands, Christian Wulff, am 21. Juni das Deutsche Chorzentrum. In Anwesenheit von Prof. Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien und dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Michael Müller wurde dabei das Haus als neuer Ort des Austauschs für die Chor- und Vokalmusikszene in Deutschland präsentiert und allen Förderern und Partnern für ihr Engagement gedankt. www.deutsches-chorzentrum.de

Neben dem Deutschen Chorverband sind im Deutschen Chorzentrum der Chorverband Berlin, der Landesmusikrat Berlin, die Deutsche Chorjugend und die „Vokalhelden“, das Chor-Programm der Berliner Philharmoniker, ansässig. Wichtiger Bestandteil wird zudem eine Musik-Kita mit 70 Plätzen, getragen durch die „Kleiner Fratz gGmbH“, die im Laufe des Sommers 2021 den Betrieb aufnehmen soll.

Bezirksbürgermeister Martin Hikel und ich sind dankbar über die vor drei Jahren getroffene Entscheidung des Deutschen Chorverbandes für den Standort Neukölln.

1. Straßenansicht des Gebäudes des Deutschen Chorzentrums in der Karl-Marx-Straße 148.
2. Hofansicht des modernen Gebäudes
3. Auf dem Balkon des Chorzentrums über den Dächern Neuköllns: Bildungsstadträtin Korte, Bezirksbürgermeister Hikel und die ehemalige Bezirksbürgermeisterin Giffey. © St. Parmann

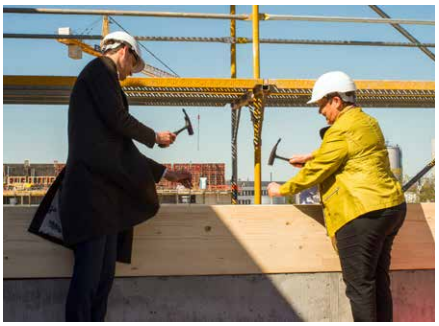
Der Rohbau der Clay-Schule in Rudow steht

Der Rohbau der Clay-Schule in Berlin-Rudow steht. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde am 27. April der Richtkranz auf dem Gebäude gesetzt und der Richtspruch gesprochen. Schulleiter Thorsten Gruschke-Schäfer dankte den Bauarbeitern für die geleistete Arbeit.

Der Neubau der musikbetonten Clay-Schule, einer Integrierten Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe, dazugehöriger Doppelsporthalle und Mensa, ist mit rund 66 Mio. Euro die größte Investition des Bezirks Neukölln in einen Schulneubau. 1.100 Schülerinnen und Schüler werden hier künftig im gebundenen Ganztagsbereich lernen.

Die neue Schule spricht eine sehr markante Architektursprache. Sichtziegel und Holzelemente bestimmen die Außenfassade. Der Innenraum gliedert sich in das steinerne Erdgeschoss mit den allgemeinen Funktionen sowie das Obergeschoss aus Holzmaterialien mit den Lernlandschaften und den Dachterrassen. Das ganze Gebäude wird nach den pädagogischen Bedürfnissen der Jahrgangscluster errichtet. Die Schule ist damit eine von drei Pilotschulen Berlins, in der exemplarisch neue räumlich-didaktische Konzepte und nachhaltige bauliche Lösungen erprobt werden.

Sie wollen noch mehr über die Rohbaufertigstellung der Clay-Schule erfahren? Dann haben wir hier etwas für Sie vorbereitet: Rohbaufertigstellung der Clay-Schule



Bezirksbürgermeister Martin Hikel, Bildungsstadträtin Karin Korte, Architekt Prof. Volker Staab und Schulleiter Thorsten Gruschke-Schäfer nahmen am Richtfest teil.
© St. Parmann

Baustart für das Zentrum für Sprache und Bewegung am Campus Efeuweg

Im März gab es den offiziellen Baustart für das Zentrum für Sprache und Bewegung (ZSB) auf dem Gelände der Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg.
Hier entsteht ein einzigartiger Bildungs-, Erlebnis- und Begegnungsort mit zahlreichen Angeboten für die Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg, die Campus-Akteure und die gesamte Nachbarschaft. Neben der schulischen Nutzung durch die Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg, wird die Otto-Suhr-Volkshochschule gemeinsam mit der Musikschule Paul Hindemith Sprach-, Musik- und Bewegungskurse im ZSB anbieten. Damit kann ein generationsübergreifendes lebenslanges Lernen auf dem Campus, unterstützt durch unsere Volkshochschule und Musikschule, endlich auch sichtbare Gestalt annehmen.
Das Zentrum für Sprache und Bewegung wird nach seiner Fertigstellung große Impulse für die weitere Entwicklung der Gropiusstadt setzen und eine wichtige Schnittstelle zum Quartier bilden.
Der Neubau wird als Premiumprojekt durch das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ vom Bund sowie vom Land Berlin gefördert. Es umfasst rund 10 Mio. Euro, wovon 2,7 Mio. vom Bund und 6,6 Mio. vom Land Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, finanziert werden.
Aus Anlass des Tages der Städtebauförderung wurde ein Imagefilm für das ZSB gedreht. ZBS Imagefilm
Am 15. September wird dann das Richtfest gefeiert.

Bezirksbürgermeister Martin Hikel und Bildungsstadträtin Karin Korte auf dem Baufeld für das Zentrum für Sprache und Bewegung (ZSB) © BANk/Ungethüm

Insektenhotels für Neuköllns Schulen – ein Beitrag zur Umweltbildung

Ende Mai begann die Auslieferung von Insektenhotels für alle interessierten allgemeinbildenden Neuköllner Schulen. Die Übergabe der ersten Insektenbehausungen fand in der Hermann-von-Helmholtz-Schule in der Gropiusstadt statt.
Die Idee, alle Neuköllner Schulen, die es wünschen, mit Insektenhotels zu versorgen, hatte ich nach einem Treffen mit Herrn Dr. Burkhardt Sonnenstuhl, Geschäftsführer der Projektagentur, Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Bildung, Kultur und Umweltschutz mbH. In der Holzwerkstatt der Projektagentur lernen Arbeitssuchende unter fachkundiger Anleitung Handwerkstätigkeiten. Die Insektenhotels sind sehr solide gefertigt und kenntnisreich gestaltet mit naturbelassendem Holz, gebrannten Ziegeln, Zapfen und anderen Naturmaterialien.
Die Insektenhotels eignen sich hervorragend zur Umwelterziehung unserer Kinder und Jugendlichen. Ich möchte, dass es auf unseren Schulhöfen summt und brummt! Kein Kind soll mehr Angst vor Insekten haben, sondern sie als Freunde schätzen, beobachten und vielleicht sogar erforschen. Kinder brauchen die Auseinandersetzung mit der realen Natur, außerhalb des Bildschirms; nur durch konkrete Anschauung lernen sie sie wirklich kennen und entwickeln Empathie für andere Lebewesen.

Dr. Burkhardt Sonnenstuhl, Schulleiterin Kerstin Fischler, Schulstadträtin Karin Korte © BANk/Ruben

Zentrum für Sprache und Bewegung (ZSB) © Architekturbüro

Galerie im Saalbau zeigt Arbeiten zum Neuköllner Kunstpreis

Neukölln ist bereits seit vielen Jahren das kreative Epizentrum Berlins. Die nationale und internationale Kunstszene erschafft im Bezirk einen Reichtum an künstlerischer Produktion, die mit dem Neuköllner Kunstpreis gewürdigt wird.

Mehr als 170 Künstler:innen, die in Neukölln leben oder arbeiten, haben sich auch in diesem Jahr wieder beworben. Acht von ihnen wurden von einer fünfköpfigen Fachjury für den mit insgesamt 6.000 Euro dotierten Kunstpreis nominiert: Arno Bojak, Elisa Duca, Elke Graalfs, Birgit Hölmer, Hyunho Park, Valerie Schmidt, Peter Strickmann, Evgenija Wassilew.

In einer Gruppenausstellung stellt die Galerie im Saalbau die Arbeiten der Nominierten vor. Die Besucher:innen erhalten dadurch einen authentischen Einblick in die vielschichtige Produktion und besondere Qualität der Werke Neuköllner Künstler:innen, die hier jeden Tag in unzähligen Ateliers, Wohnungen und Projekträumen entstehen.

Folgende Preise wurden pandemiebedingt nur in kleiner interner Runde am 10. Mai 2021 verliehen: 1. Preis – 3.000 Euro: Hyunho Park, Time Crystals: Neun Räume, 2019, 2. Preis – 2.000 Euro: Arno Bojak, Sommerloch, 2018, 3. Preis – 1.000 Euro: Valerie Schmidt, Claus stolpert, 2018.

Die Ausstellung wird bis zum 27. Juni 2021 gezeigt.

Am Sonntagabend findet von 18 bis 20 Uhr die Finissage statt, zu der ich sie herzlich einladen möchte. Dann wird auch der Sonderpreis der STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH in Form eines Ankaufs vergeben.

Das Museum des Lebens
Private Erinnerungskultur aus Neukölln

Wenn ein Mensch stirbt, lebt er in der Erinnerung seiner Angehörigen, seiner Freundinnen und Freunde weiter. Im „Museum des Lebens“ werden anhand von Fotografien, Dokumenten und Gegenständen die Lebenswege und Schicksale von zehn Verstorbenen erzählt, deren Leben eng mit Neukölln verbunden war.

Auf eindrückliche Art und Weise werden die hinterlassenen Dinge der Personen präsentiert, die während ihres Lebens nie im Scheinwerferlicht öffentlicher Aufmerksamkeit standen. Sensibel komponierte Hörstücke begleiten die Besucher*innen durch die Inszenierungen der Nachlässe von Burak Bektaş, Jusef El-Abed, Zeynel Abidîn Han, Roland Krüger, Marianne Laskowski, Uwe Lieschied, Willi Mielke, Pieter Pannekoek, Petra Pluschke und Elisabeth Rosenthal. „Das Museum des Lebens“ würdigt das Leben dieser Menschen in ihrer jeweiligen Besonderheit.

Der Begleitband „Das Museum des Lebens. Private Erinnerungskultur aus Neukölln“, herausgegeben von Udo Gößwald im Auftrag des Bezirksamtes Neukölln, (ISBN 978-3-944141-26-8) kann für 18,90 € (Schutzgebühr) im Museum erworben werden.

Für Dr. Udo Gößwald ist dies das letzte von ihm geleitete Ausstellungsprojekt als Museumsleiter im Museum Neukölln vor seinem Eintritt in den „Unruhestand.“

Ich möchte mich bei Udo Gößwald für drei Jahrzehnte einer überaus bereichernden Zusammenarbeit auf das Herzlichste bedanken. Er hat das Museum Neukölln zu einem viel beachteten Regionalmuseum mit großer Strahlkraft und exzellentem Ruf unter den Museumfachleuten geformt.

Preisträger:innen mit Kulturstadträtin Karin Korte. © Nihad Nino Pušija

Kulturstadträtin Karin Korte mit Museumleiter Dr. Udo Gößwald, Kurator Georg von Wilcken und Dagmar von Wilcken. © Cordia Schleglmilch/Museum Neukölln

Ausstellungsinszenierungen im Museum des Lebens. © Cordia Schleglmilch/Museum Neukölln

48 STUNDEN NEUKÖLLN mit viel frischer Luft

Nach der überwiegend digital gehaltenen Festivalausgabe des vergangenen Jahres fanden die diesjährigen 48 STUNDEN NEUKÖLLN als hybride Veranstaltung statt.
Mehr als 600 Künstler*innen haben sich mit dem Festivalthema „Luft“ auseinandergesetzt. Viele der etwa 250 Projekte ermöglichten als Installationen im öffentlichen Raum oder als Schaufensterausstellungen reale Publikumsbeteiligung. Etwa 75 Projekte fanden als digitale Formate statt, darunter Live-Streams, individuelle Begegnungen per Videokonferenz oder digitale Ausstellungen. 48 STUNDEN NEUKÖLLN
Während der 48 Stunden Neukölln wurde der Nachbarschaftscampus Dammweg zu einem dezentralen Standort des Festivals. An diesem Ort entsteht ein interdisziplinärer Kunstort, ein Ort gelebter Urbaner Praxis. Sehr gerne habe ich am Sonnabend gemeinsam mit Dr. Sabine Kroner von Berlin Mondiale und der Schulleiterin der benachbarten Sonnenschule, Frau Pocko Mokoury, die Grußworte gesprochen. Das Bezirksamt Neukölln hat für die Zwischennutzung dieses Geländes eines ehemaligen OSZ Agrartechnik eine Kooperationsvereinbarung mit dem Kulturnetzwerk Neukölln e.V. getroffen.

Futureleaks – „Escaping Realities“, 2021
Installation am Nachbarschaftscampus Dammweg in Kooperation mit Berlin Mondiale © Anna de Carlo

Vor dem Taut-Pavillon mir Dr. Sabine Kroner von Mondiale Berlin (Projekt des Kulturnetzwerkes Neukölln e.V.) und Schulleiterin Karoline Pocko Moukoury.
© BANk

Temporäre Galerie Campus Rütli beendet die Reihe TRANSFORMATION mit X – Fiona Kelly

Für die zehnte und letzte Ausstellung in der Reihe TRANSFORMATION ist ein neuer Teil des Projektes „Which Eyes ~ Water Women“ der belgischen Künstlerin und Performerin Fiona Kelly entstanden. Temporäre Galerie
Seit 2016 ist Fiona Kelly auf der Suche nach Darstellungen von Frauen, die eine besondere Beziehung zu Wasser haben. Oft handelt es sich um Geschichten, die aus einer oralen Tradition kommen, und im Laufe der Zeit verschriftlicht und damit in eine lineare Form gegossen wurden. Historisch, hatten meistens Männer die Macht inne, erzählte Geschichte in ihrem Sinne festzulegen. Überzeugt von der Wirkung einer kollektiven Bewusstwerdung über die komplexe Symbolik der Charaktere und die Nicht-Linearität ihrer Ursprünge, bringt Kelly diese wieder zurück zu den Frauen. Stimmen Meer

Fiona Kelly beim Knüpfen ihrer Webinstallation. © Fiona Kelly

Die Sporthallensanierung an der Hans-Fallada-Schule ist abgeschlossen

Im Mai konnten Bezirksbürgermeister Martin Hikel und ich den symbolischen Schlüssel für die fertig sanierte Sporthalle der Hans-Fallada-Schule an die Schulleiterin Cordula Schröder überreichen.

Die Sporthalle wurde seit Oktober 2019 vollständig erneuert. Dazu gehörte die energetische Sanierung der Dachflächen und Fassaden. Die raumakustische Verbesserung, die moderne Beleuchtung als auch die Lüftungsanlage unterliegen neuesten Maßstäben des Sporthallenbaus, ebenso wie der gelenkschonend neue Sportboden mit Fußbodenheizung. Die Prallwände sind ein dominierendes, raumakustisches und gestalterisches Element. Die Sanierungskosten betragen 4,41 Mio Euro. Dabei handelt es sich um Fördergelder aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz.

Nicht nur die Schulgemeinschaft profitiert von dieser gelungenen Runderneuerung der Sporthalle und des dazugehörigen Umkleide- und Sanitärtracks. Auch die sechs hier in den Nachmittags- und Abendstunden trainierenden Sportvereine warten sehnsüchtig auf die Wiederinbesitznahme dieser freundlichen Sportstätte.

1. Spatenstich für den neuen Bolzplatz der Otto-Hahn-Schule

Am 22. April trafen sich Bezirksbürgermeister Martin Hikel und ich in unserer sportbetonten Otto-Hahn-Schule mit Stiftungsvertretern der 1. FC Union-Stiftung zum symbolischen 1. Spatenstich für unseren neuen Bolzplatz.

Für 130.000 Euro wird der sehr in die Jahre gekommene alte Bolzplatz in den kommenden Monaten runderneuert. Dabei werden im ersten Schritt die Fans der „Eisernen“ selbst mit anpacken. Die fruchtbare Partnerschaft der Union-Stiftung mit der Otto-Hahn-Schule wird uns sowohl für den Schul-, als auch für den Freizeitsport ideale Bedingungen für die professionelle Bewegungsförderung unserer Kinder und Jugendlichen verschaffen.

„Mit dem Projekt „Bolzplatz-Helden im Kiez“ der Stiftung des 1. FC Union Berlin werden wichtige Sport- und Freizeitangebote wieder nutzbar gemacht und erhalten – und zwar genau da, wo Kinder und Jugendliche leben, lernen, sich treffen. Besonders freut mich, dass der Startschuss hierfür in unserem Bezirk gegeben wird,“ sagte Bezirksbürgermeister Martin Hikel in seinem Grußwort anlässlich des Spatenstichs.

Auf dem Foto v.l.n.r.: André Koglin, Schulleiter Otto-Hahn-Schule, Jochen Lesching, Vorstandvorsitzender 1. FC Union Stiftung, Michael Parentsen, ehem. Profispieler 1. FC Union, Karin Korte, Sportstadträtin Neukölln, Martin Hikel, Bezirksbürgermeister, Dr. Christoph Schulte, Stell. Vorstandvorsitzender Stiftung 1. FC Union, Björn Lars Böhning, Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium © 1. FC Union e.V.

Die Sporthallensanierung an der Hans-Fallada-Schule © BANk/Ruben
1. Banddurchschnitt mit Bezirksbürgermeister, Sportstadträtin und Schulleiterin
2. und 3. Die neue Sporthalle außen und innen

Neuköllner Zürich-Schule siegte in der degewo-Bewegungschallenge

834284 Schritte führten die Zürich-Schule aus Berlin-Neukölln zum Fitnesserfolg und zu 1.000 Euro. Diese hatte die degewo bei ihrer zehntägigen Bewegungschallenge für die Schülerinnen und Schüler Neuköllns als Siegerprämie ausgelobt.
Da der traditionelle Schüler-Triathlon corona-bedingt auch im zweiten Jahr in Folge nicht stattfinden konnte, bot das städtische Wohnungsunternehmen vom 07.-18. Juni 2021 eine Alternative an, die 1.000 Kinder und Jugendliche fit für den Sommer machte. An 20 Schulen Neuköllns wurde in diesen Tagen besonders viel Sport gemacht. Unterstützt wurde die Aktion durch den Präsidenten des Landessportbundes, Thomas Härtel.
Ich finde es großartig, dass die degewo unsere Kinder und Jugendlichen fit für die Sommerferien gemacht hat und danke Vorstandsmitglied Sandra Wehrmann für dieses tolle Engagement. Durch diese Aktion konnten sich viele Schülerinnen und Schüler Neuköllns miteinander verbunden fühlen, die seit mehreren Monaten ziemlich isoliert voneinander sind. Ihre sportliche Kondition wird dringend gebraucht, damit sie im nächsten Jahr hoffentlich wieder am Triathlon teilnehmen können. Zum Event gibt es einen wunderbaren ausführlichen Film: degewo-Bewegungschallenge – Siegerehrung
Nach der Zürich-Schule folgte übrigens die Oskar-Heinroth-Schule als zweitplatzierte Schule. Das Hannah-Arendt-Gymnasium belegte den 3. Platz.
Für mich ist das Ranking jedoch zweitrangig, ich freue mich über alle beteiligten 20 Neuköllner Schulen!

degewo-Bewegungschallenge. © cathrinbach.de

Ein Ausblick auf Olympia – Athletinnen und Athleten aus Neuköllner Vereinen sind mit am Start

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat die ersten 54 Athletinnen und Athleten für die Olympischen Spiele in Tokio nominiert.
Das gab der Verband am Mittwoch bekannt. Es handelt sich dabei um jene Sportlerinnen und Sportler, die sich bereits in ihrer Sportart für das olympische Turnier qualifiziert haben. Unter den Nominierten sind bereits einige Olympia-Fahrerinnen und Fahrer aus Berlin und Brandenburg. Schwimmerin Leonie Kullmann von der SG Neukölln Berlin wird über die 400 Meter Freistil und die 4x200 Meter Freistil antreten. Vereinskollege Ole Braunschweig schwimmt auf 100 Meter Rücken und 4x100 Meter Lagen um olympisches Edelmetall. Und auch unsere schnelle Läuferin Lisa Marie Kwayie, seit 2014 bei den Neuköllner Sportfreunden, schaffte die Olympiaqualifikation.
Ich wünsche alle Olympiateilnehmenden viel Erfolg und hoffe auf eine Rückkehr mit Edelmetall.

Lisa Marie Kwayie, Ole Braunschweig und Leonie Kullmann. © OSP Berlin

Landessportbund Berlin und Senat organisieren Intensivkurse für Berliner Kinder

Da wegen der Corona-Pandemie der Schwimmunterricht im letzten und in diesem Schuljahr größtenteils nicht stattfinden konnte, besteht ein hoher Bedarf an Schwimmkursen für Kinder.
Vom 28. Juni bis 6. August 2021 können Berliner Schulkinder wieder in kleinen Gruppen ihr Schwimmabzeichen nachholen. Die Schwimm-Intensivkurse richten sich an Berliner Schüler*innen der 3. und 4. Klasse, die im Schwimmunterricht kein Seepferdchen oder Jugendschwimmabzeichen in Bronze erworben haben. Mit dem Bronzeabzeichen gelten Kinder als sichere Schwimmer*innen und können innerhalb von 15 Minuten 200 Meter am Stück schwimmen. 17 Berliner Schwimmvereine, darunter natürlich auch der Neuköllner Schwimmbär e.V., bieten in zwölf Bädern der Stadt Kurse für über 8.000 Kinder an. Jeder Kurs geht über fünf Tage, jeden Tag 45 Minuten. Sechs Schwimmvereine organisieren inklusive Kurse für insgesamt fast 5.000 Kinder mit und ohne Behinderungen. Alle Kurse sind kostenlos. Die Schwimm-Intensivkurse werden gefördert von der Senatsbildungsverwaltung und der Senatsverwaltung für Inneres und Sport mit freundlicher Unterstützung durch die Berliner Bäder-Betriebe. Die Organisation erfolgt durch die Sportjugend Berlin.